

03.09.1998

**Einladung zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem
17. September 1998
um 19.30 Uhr
im Restaurant Baggerloch in Ettlingen (Dieselstraße)**

Tagesordnungspunkte:

1. Abstimmung über den Kauf einer gebrauchten Katana DA20
2. 1. Flugplatzfest der LSG Rheinstetten am 26./27. September 1998, Einteilung der Mitglieder zur Mitarbeit
3. Änderung der GO: Baustunden-Anzahl sowie –Verrechnungssatz
4. Winterarbeit 1998/99
5. Vereinsausflug am 24./25. Oktober 1998

**1. Gemeinsames Flugplatzfest der LSG Rheinstetten
e.V.**

am 26. und 27. September 1998

Wir benötigen dringend Kuchenspenden! Bitte bringt wenn möglich am Festwochenende Samstag am frühen Nachmittag, Sonntag schon am Vormittag einen Kuchen auf dem Flugplatz vorbei – vorzugsweise selbstgebacken, die schmecken bekanntlich besser!

Unterstützt unseren Kampf um den Erhalt unseres Flugplatzes und besucht das Flugplatzfest! Es gibt Rundflüge (auch mit Hubschrauber und mit dem größten Doppeldecker der Welt), Flugvorführungen, Flugzeugausstellung, Heißluftballonstarts, Informationen, Essen, Trinken... und vieles mehr.

Wir gratulieren

- Dr. Rainer Walter zum 50. Geburtstag
- Werner Keller zum 60. Geburtstag
- Dr. Paul Eichhorst zum 70. Geburtstag
- Fritz Linner zum 75. Geburtstag

Unseren Jubilaren, die im August ihren runden Geburtstag feierten, wünschen wir alles Gute und noch viele schöne Jahre im LSV Albgau.

Mit dem ersten gemeinsamen Flugplatzfest

will sich die Luftsportgemeinschaft Rheinstetten am 26./27.09. vorstellen. Wir wollen an diesen beiden Tagen der Bevölkerung zeigen, daß wir auf dem Flugplatzgelände Rheinstetten-Forchheim auch weiterhin fliegen und unseren Heimatflugplatz behalten wollen. Neben einer umfassenden „Info-Schau“ planen wir Flugvorführungen, Typenschau, Gästefliegen und natürlich einen Wirtschaftsbetrieb, zu dem wir an beiden Tagen die freiwillige Mitarbeit aller brauchen, vor allem aber derer, die weiterhin auf unserem schönen Platz fliegen wollen. Bitte meldet Euch über Telefon 07243/30049 oder Fax 07243/15983 bei Joachim, damit er Euch in die Einteilungslisten einträgt. Einige Leute werden am Freitagnachmittag vor und am Montag nach dem Fest zum Aufbau bzw. Abräumen gebraucht. In unserer Versammlung sollte nur noch die restliche Einteilung erfolgen.

Unser ehrgeiziges „Projekt KATANA“

kommt in die heiße Phase. Nachdem die viersitzige Katana DA40 keine breitere Zustimmung gefunden hat, haben wir im letzten Aktiventreffen aber eine erstaunliche Resonanz auf den Vorschlag erfahren, doch eine zweisitzige Katana DA20 anzuschaffen, die im Flugbetrieb und vor allem in der Ausbildung günstiger ist.

ACHTUNG: Inzwischen ist auch die Übergangsfrist bekannt, die für die Erteilung des „alten“ PPL-A gilt. Wer vor dem 1. Juli 1999 die Ausbildung zum PPL-A beginnt, kann sie bis spätestens 30. Juni 2002 noch nach dem alten Verfahren beenden. Da der neue PPL-A stark erschwerte Bedingungen aufweist, wie z.B. wesentlich mehr erforderliche Schulflugstunden und wohl eine obligatorische CVFR-Ausbildung (näheres in der Versammlung), ist es für Piloten, die in absehbarer Zeit den PPL-A erwerben wollen,

möglicherweise ratsam, dies innerhalb der Übergangsfrist zu machen.

Wenn Ihr Euch für die PPL-A-Ausbildung interessiert, meldet Euch zur Koordination umgehend bei Joachim Frank oder in der Versammlung – auch die Anzahl der möglichen weiteren PPL-A-Inhaber ist bei der Entscheidung für eine Motormaschine ein wichtiges Kriterium.

Falls die Abstimmung für den Kauf positiv ausfällt, beabsichtigen wir, eine eigene Flugschule zu gründen.

Die Kalkulation der zu erwartenden Stundenpreise für die Katana stellen wir in der Versammlung vor.

Joachim Frank

Zur Motorsegler-Ausbildung

„Europe Airsports“, die Vertretung der europäischen Aero Clubs im Lizenzgremium der JAA-Staaten, hat durchgesetzt, daß den sogenannten „Touring Motor Glidern“ (TMG) ein Sonderstatus in den Vorschriften eingeräumt wird. Obwohl die TMGs als eine eigene Sammeleintragung im JAA PPL-A eingetragen werden, wurde festgelegt, daß national abweichende Regelungen möglich bleiben. Damit wird in Deutschland der Zugang zum Motorsegler auch für Segelfluggpiloten voll erhalten bleiben, da er weiterhin in nationaler Verantwortung geregelt wird.

Inzwischen ist auch unser 3. CVFR-Lehrgang erfolgreich zu Ende und der 4. Lehrgang ist in der Planung. Wer also Interesse hat sollte sich ebenfalls schnellstens mit unserem Ausbildungsleiter in Verbindung setzen.

50 Jahre LSV Albgau e.V.

feiert unser Verein im nächsten Jahr. Wir bitten alle Mitglieder, hierzu geeignete Vorschläge an Herbert Frank einzureichen, wie man so ein Jubiläum sinnvoll gestalten könnte. Gedacht wird auch an eine Festschrift, zu deren redaktioneller Bearbeitung noch Mitarbeiter gesucht werden. Herbert ist zur Zeit dabei, eine Chronik der letzten 50 Jahre zu erstellen. Dabei musste er leider feststellen, daß vor allem aus dem Zeitraum 1977-90 die Startzahlenstatistik fehlt. Wer also aus dieser Zeit noch Berichte in seinem Computer hat oder auch Ausdrücke zu Hause, möge diese oder Kopien davon bei Herbert Frank vorbeibringen.

Zechpreller beim LSV Albgau,

die gibt es sicher nicht – wohl jedoch vergessliche Mitglieder. Nur so lässt sich erklären, daß beim letzten Aktiventreffen im Restaurant Baggerloch wieder einmal ein Mitglied seinen Wurstsalat mit Pommes nicht bezahlt hat. Wer glaubt betroffen zu sein, soll die 12 Mark bitte bei Herbert Frank abliefern.

Regionalwettbewerb und DMSt 1998

Hier gibt es wenig zu berichten. Das Wetter war in diesem Sommer nicht gerade ein Ansporn an die Piloten, Flüge anzumelden. Dafür gibt es jedoch einige Wertungsflüge zur DMSt aus dem Fluglager in Lüsse und auch von Daniel Günther, der mit unserer LS4 an der BWLV-Segelflug-Juniorenmeisterschaft in Grabenstetten teilgenommen hat und hier einen mittleren Platz erreichte.

Unsere Sommerflugwochen

sind wieder mal vorbei. Wir konnten vor allem in der ersten Woche bei sehr heißem Wetter ein paar schöne Flugtage verzeichnen. Vor allem dem Einsatz unserer Windenfahrer war es zu verdanken, daß wir in diesen Tagen nahezu 400 Starts durchführen konnten. Vier Schnupperflieger konnten die Schönheit des Fliegens kennenlernen und wir hoffen, diese 3 Jungens und ein Mädchen für immer für unseren Verein zu gewinnen. Weiterhin haben wir zusammen mit dem Flugsportverein 1910 Karlsruhe und mit Unterstützung der Akaflieg und des LSV Pfnzgau ca. 200 Kinder bei fast 40 Grad im Rahmen der Ferienpassaktionen der Stadt Ettlingen, der Stadt Karlsruhe sowie den Gemeinden Waldbronn und Rheinstetten durch die Lüfte geschaukelt. Ein Abschlussfest beendete wie immer das diesjährige Sommerfluglager.

Auch über einen unangenehmen Vorfall müssen wir leider berichten: So sind aus dem Werkstattbüro 5 Flaschen Wein aus einer Kiste verschwunden. Diese waren ein Geschenk der Gemeinde Waldbronn und sollten an die Teilnehmer der Ferienpassaktion verteilt werden. Wer sich also hier schuldig fühlt, wird gebeten - auf welchem Wege auch immer - den Gegenwert von 60 Mark an die Vereinsleitung zu senden.

Herbert Frank

Baerenthal 1998

Auch dieses Jahr war Baerenthal wieder der Treffpunkt junger Segel- und Modellflieger aus ganz Baden-Württemberg. Nach einem mehr oder weniger langen Anfahrtsweg begann nach einigen Anlaufschwierigkeiten (Hüttenverteilung, Bettenbelegung usw.) auch gleich der erste Vortrag durch den FSI Gerhard Riedel, der manch eifrigen Piloten aufgrund der Unfallstatistiken wieder zurück auf den Boden der Tatsachen brachte.

Nach einem „schmackhaften“ Frühstück am nächsten Morgen ging es auch gleich wieder mit Vorträgen über die Oldtimer der Wasserkuppe durch Martin Wallmer und dem Fortschritt der SG 38 durch Alfred Lohmeyer weiter, sowie dem Bericht des Hans-Kellner-Fonds von Erwin Keulerleber und der Wahl der neuen Bezirksjugendleiter, die sich letztlich doch wieder als dieselben herausstellten. Aufgrund des miserablen Wetters fiel die geplante Wanderung ins Wasser. Doch es gab genug Alternativen, wie Basketball, Volleyball, Modellfliegen und auch den Treffpunkt schlechthin, „Ramonas Saftbar“. Der Höhepunkt aber war der folgende Vortrag von Anette Reichmann über den Barron Hilton Cup, den sie mit phantastischen Dias veranschaulichte. Der Abend oder besser gesagt die folgende Nacht war wohl wie jedes Jahr ein gemütliches Beisammensein in und um Ramonas Saftbar, Musik in voller Lautstärke und etliche geleerte Bierkästen, eben wie immer.

Der darauffolgende Sonntag begann mit einem Vortrag über die World Air Games in der Türkei durch Henry Bohlig und endete mit dem natürlich „guten“ Mittagessen und einem Gruppenphoto, auf dem die verschlafenen und übermüdeten Flieger besonders gut zur Geltung kommen (siehe Adler 5/98). An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bedanken bei den Bezirks- und Jugendleitern, sowie bei unserem Verein für die Beteiligung an den Kosten des Aufenthaltes. Das diesjährige Baerenthal war wirklich gelungen und wir freuen uns schon auf nächstes Mal.

Von unserem Verein haben teilgenommen: Rafael Finter, Steffen Frank, Daniel Günther, Miriam Leicht, Tobias Leppert, Thorsten Müller, Alexander Speck, Philipp Steinbach, Michaela Röhrich, und Klaus Tippl.

Miriam Leicht

Vereinsausflug 1998

Auch dieses Jahr wollen wir bei genügend Interesse seitens der Mitglieder wieder einen Ausflug durchführen. Die Teilnehmerliste wird in der Versammlung ausliegen. Wenn sich genügend Mitglieder melden und ihre Anzahlung von 10 Mark entrichten, werden wir die Vorbereitung in Angriff nehmen. Vorschläge für Ausflugsziele - bitte direkt an Herbert Frank - sind herzlich willkommen.

Winterarbeiten 1998/99

Auf verschiedene Weise haben wir in den letzten Jahren versucht, die Winterarbeiten an den Segelflugzeugen und der Dimona attraktiver zu machen. So wurden überschaubare Arbeitsgruppen pro Flugzeug gebildet, die einen definierten Zeitraum die Werkstatt ganz für sich hatten. Auch war es möglich, für die Arbeiten das betreffende Flugzeug zu Frank & Waldenberger in die geheizte Halle zu stellen.

Leider waren in diesem Frühjahr die Flugzeuge und/oder die Anhänger in einem schlimmeren Zustand denn je. Sprüche wie „lieber gehe ich für 15 Mark jobben, als für 10 Mark pro Baustunde die Drecksarbeit beim Flugzeugschleifen zu machen, dann habe ich immer noch 5 Mark pro Stunde gewonnen“ – solche Sprüche motivieren auch die anderen Mitglieder nicht gerade.

Wir werden auch dieses Jahr wieder Arbeitsgruppen bilden. Diese bestehen jeweils aus einem Gruppenleiter für

- (a) Flugzeuge und Transportanhänger
- (b) Winde und Fahrzeuge
- (c) Gebäude- und Flugplatzpflege

Als erste Maßnahme werden wir gegen Ende Oktober unseren Motorsegler in die Werkstatt nehmen. Hier ist u.a. ein neuer Motor fällig.

Die regelmäßigen Arbeitszeiten bleiben Mittwoch ab 18 Uhr und Samstag ab 14 Uhr. Weitere Tage können von den jeweiligen Gruppenleitern in Abstimmung mit dem Technischen Leiter gewählt werden. Die entsprechenden Arbeitspläne und Gruppeneinteilungen werden ab Oktober in der Werkstatt ausgehängt.

Wir kommen aus gegebenen Gründen nicht umhin, die Geschäftsordnung sowie die Gebührentabelle in § 10 wie folgt zu ändern:

Die Anzahl der Pflichtbaustunden für die Segelflieger wird von 50 auf 40 reduziert, der Verrechnungssatz für nicht geleistete Pflicht- und Sonderbaustunden jedoch auf DM 20,00 erhöht. Überzählig geleistete Stunden werden dem Gebührenkonto weiterhin mit DM 10,00 gutgeschrieben. Werden Arbeiten an eine Gruppe oder als Maßnahme vergeben, steht die Abzeichnung der Arbeitsstunden unter dem Vorbehalt der Abnahme des Technischen Leiters.

Aktualisierung des Mitgliederstatus bis Mitte Oktober

Wie schon immer sind wir auch in diesem Jahr wieder gezwungen, bis Ende Oktober Abmeldungen oder Ummeldungen beim Verband vorzunehmen. Alle die eine Änderung von aktiv in passiv wünschen müssen dies bis spätestens 16.10.98 schriftlich an die Geschäftsstelle melden. Alle „aktiv-passiv“- und „passiv-aktiv“-Ummeldungen, die nicht Ende Oktober beim Verband eingehen, können erst wieder für das Jahr 2000 berücksichtigt werden.

Herbert Frank

Der Restflugbetrieb im Spätjahr

kann nur klappen, wenn a) die eingeteilten Fluglehrer, Windenfahrer und Startleiter pünktlich erscheinen und b) sich die übrigen Teilnehmer - vor allem die Schüler - ebenfalls pünktlich, Sonntags um 10 Uhr, Samstags um 11 Uhr zum Briefing einfinden. Die in letzter Zeit wieder eingerissene Schlamperei ist unfair und unkameradschaftlich. Denkt bitte daran, daß unser schöner Segelflugsport von der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit lebt.

Aktiventreffen Motorsegler

Das letzte Aktiventreffen in diesem Jahr findet am 14.12. in der Fliegerklausur statt. Es wird einen Vortrag über „Rettung aus schlechtem Wetter“ mit Video geben. Auch die Segelflieger sind natürlich herzlich eingeladen!

Beiträge für das nächste DELTA KILO

sind erwünscht und bitte wie immer direkt an Joachim Frank zu senden:

- per Post: Schubertstr. 21, 76275 Ettlingen
- per Fax: 07243/15983
- per Email: Joachim.Frank@t-online.de